

3. Johann Georg bekommt durch einen Vergleich mit
 2. Friederich August, die Führung des Directorium der
 evangelischen Stände auf dem Reichstage. † 1712. Nach sei-
 nem Tode kommt der zweyte Bruder Christian zur Regie-
 rung; und als auch dieser 1736 ohne eigene Erben gestorben,
 der dritte Bruder, Johann Adolf II, ein berühmter Kriegs-
 held, mit welchem dieser Ast abstirbt. Der Weissenfelsische
 Landesheil fällt darauf dem Kurhause heim.

1700.

1746.

II. Christian, Kurfürst Johann Georgs I. dritter Sohn, Merseburg.
 fieng diese Linie an. Er bekam Merseburg, die Nie-
 derlausitz, nebst andern Stücken, † 1691. Ihm folgte
 Christian II, und diesem 1694 Moriz Wilhelm, † 1731.
 Auf ihn folgt sein Vatersbruder Heinrich, weil nun dieser ohne
 Leibeserben abgieng; so kamen seine Länder wieder an das
 regierende Kurhaus.

1738.

III. 1. Moriz, der vierte Sohn Kurfürst Johann
 Georgs I, bekam durch das väterliche Testament die Admini-
 stration des Stifts Naumburg, nebst andern Stücken, und
 in der Hennebergischen Theilung Schleusingen 2c. verlegte
 seine Residenz von Naumburg nach Zeitz, und that darauf
 einige Feldzüge wider Frankreich. † 1681.

1660.

1663.

2. Sein Sohn Moriz Wilhelm trat zur katholischen
 Religion über, und mußte darauf die Administration des
 Stifts dem Kurhause überlassen. Er residirte nachher zu
 Weyda; kehrte zwar wieder zur Lutherischen Religion zurück;
 starb aber noch in selbigem Jahre, ohne männliche Erben.
 Seine Länder nahm der Kurfürst in Besitz, und verglich sich
 deswegen, sowol mit dem Cardinal, Christian August von
 Sachsen-Zetz, als auch des 1713 verstorbenen Herzog Frie-
 derich Heinrichs Sohne, Moriz Adolf Karl, Bischöffen
 zu Leunmeritz. Durch dieser beeder nun, 1725 und 1759 er-
 folgten Tod, ist nun endlich diese Nebenlinie völlig erloschen.

1717.

1718.

I Stamms